

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2003**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2003**
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004**
6. **Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 5 % bezogen auf die Kommanditeinlage für das Jahr 2004 im Juni 2004. Zusätzlich freie Liquidität soll für Sondertilgungen des Schiffshypothekendarlehens verwendet werden.**

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2003

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Hanjin Heavy Industries, Südkorea
Baujahr:	2002
Länge/Breite/Tiefgang:	282,0 m / 32,2 m / 13,0 m
Tragfähigkeit:	58.725 tdw
Containerkapazität:	4.389 TEU
Geschwindigkeit:	24 kn

Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Karl-Georg von Ferber, Helge Janßen
--------------------------	---

Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
------------------------	---

Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10
------------------------------	---

Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
-----------------------	---

1 Überblick über das Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2003 fuhr das Schiff wie bisher im Rahmen des 9-jährigen Zeitchartervertrages für Hanjin Shipping. Die Charrate betrug wie vereinbart bis zum 25. Januar USD 21.845 pro Tag. Seit dem 26. Januar liegt die Charrate bei USD 21.970 pro Tag. Im Berichtsjahr fielen keine Ausfalltage an.

Der laufende **Cash-Flow** der Gesellschaft ist geringfügig besser als prospektiert ausgefallen. Während die Chartereinnahmen unter Berücksichtigung der Gewinne aus Devisentermingeschäften um TEUR 935 unter Plan lagen, konnten insbesondere bei den Zinsaufwendungen und bei den Schiffsbetriebskosten Einsparungen von TEUR 720 bzw. TEUR 231 erzielt werden.

Neben den laufenden **Tilgungen** von jährlich TUSD 2.006 konnten im Berichtsjahr Sondertilgungen von ebenfalls TUSD 2.006 geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt per 31.12.2003 insgesamt TUSD 3.510 bzw. 1 $\frac{3}{4}$ Jahre (7 Quartaltilgungen).

Die für das Geschäftsjahr 2003 beschlossene **Ausschüttung** von 10,0% wurde bereits im Oktober 2003 ausgezahlt.

Das ausgleichsfähige negative **steuerliche Ergebnis** 2003 beträgt für die Tranche 2002 ca. - 6,7%. Auf die Tranche 2001 entfällt in 2003 aufgrund der vertraglich vorgesehenen Ergebnisgleichschaltung kein steuerliches Ergebnis.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert in Zeitcharter der Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul, und wird im Pacific Northwest Service (PNX) eingesetzt. In diesem Dienst werden die Häfen Yantian, Hongkong, Kaohsiung, Kwangyang, Busan, Seattle, Vancouver, Portland, Seattle, Tokio, Busan, Kaohsiung, Hongkong und Yantian angelaufen. Für diese Rundreise benötigt das Schiff ca. 35 Tage. Die durchschnittliche Auslastung des Schiffes betrug im Dienst US-Westküste/Asien 76 % und im Dienst Asien/US-Westküste 71 %, jeweils nach TEU gerechnet.

Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charraten wurden pünktlich bezahlt. Im Berichtszeitraum fielen keine Ausfalltage an.

Das MS „Hanjin Phoenix“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia. Die Genehmigung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie zum Führen der ausländischen Flagge gemäß §7 Flaggenrechtsgesetz wurde mit Wirkung vom 26. Juni 2003 für 2 Jahre erteilt.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Heilmann. Der Maschinenbereich unterstand dem Leitenden Technischen Ing. Forster. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichten 21

Seeleute ihren Dienst an Bord. Die Besatzung bestand aus Seeleuten aus Deutschland, Österreich, den Philippinen sowie aus Kiribati.

Das Schiff wurde zuletzt im November vom zuständigen Inspektor besichtigt. Es zeigte sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Konservierungszustand ist dem Alter des Schiffes entsprechend neuwertig. Der Maschinenbereich gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die erforderlichen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden, soweit möglich, laufend durchgeführt. Die erste Klasseerneuerung des Schiffes ist fällig im Januar 2007, die nächste Dockung ist ebenfalls für Dezember 2006 geplant.

3 Marktsituation

Der schon über das Jahr 2002 einsetzende, nahezu kontinuierliche Aufwärtstrend der Charrerraten für Containerschiffe fast aller Größen, setzte sich über das Jahr 2003 fort, wobei der Ratenanstieg im Jahr 2003 noch deutlich steiler verlief. Hierbei war auch für Panmax-Tonnage (ca. 4.000-5.000 TEU) ein signifikantes Nachfragewachstum zu verzeichnen.

Maersk Broker beziffert die Zeitcharterraten für Containerschiffe mit TEU 4.000 zum Jahresende 2003 mit USD 33.500 pro Tag. Noch zu Beginn des Berichtsjahres bezifferte Maersk Broker diese Kennzahl mit USD 22.900 pro Tag. Es ist allerdings anzumerken, dass das Marktrateniveau von Schiffen dieser Größenklasse vergleichsweise schwer zu analysieren ist. Dies liegt darin begründet, dass die weit überwiegende Zahl von Schiffen dieser Schiffsgröße zumeist mit langfristigen Charrerraten in Dienst gestellt werden.

Ursache der erfreulichen Ratenentwicklung über das Jahr 2003 war neben der allgemeinen Erholung der Weltwirtschaft im wesentlichen die wirtschaftliche Entwicklung in China, das zur weltweit fünftgrößten Exportnation aufstieg und damit Großbritannien von diesem Platz verdrängte. Weitere Impulse kamen von den USA, und auch die Nachfrage nach deutschen Exportprodukten stieg an. Insbesondere profitierten von dieser Entwicklung die Ost-Westverkehre, denen auch die gegenwärtige Fahrtroute des MS „Phoenix“ zuzurechnen ist, während viele Nord-Südverkehre keine wesentlichen Frachtratensteigerungen verzeichnen konnten.

Die positive Entwicklung der Raten setzte sich dann über das erste Quartal 2004 fort. Maersk Broker beziffert das Zeitcharterrateniveau für Schiffe mit TEU 4.000 im Februar 2004 und im März 2004 mit USD 36.000 pro Tag. Aufgrund des schon hohen Niveaus der aktuellen Raten werden weitere Ratenanstiege voraussichtlich moderater als in den zurückliegenden 15 Monaten ausfallen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2003.

	Ist TEUR	%
Aktiva		
Anlagevermögen	36.650	99,3%
Flüssige Mittel	58	0,2%
Übrige Aktiva	205	0,6%
	36.913	100,0%
Passiva		
Eigenkapital	10.189	27,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	26.157	70,9%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	567	1,5%
	36.913	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Vorräte (TEUR 99) enthalten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens zum 31.12.2003 beträgt TUSD 22.560 (TEUR 26.157) und somit noch rd. 76% des ursprünglich aufgenommenen Darlehensbetrages von TUSD 29.580. Der Tilgungsvorsprung gegenüber dem Prospekt beträgt TUSD 3.510 bzw. 1 ¾ Jahre (7 Quartalsstilgungen).

	Betrag TUSD	Zinssatz %	Zinsbindung bis
Schiffshypothekendarlehen Tranche I	7.560	2,31	27.02.2004
Schiffshypothekendarlehen Tranche II	5.000	4,42	28.09.2007
Schiffshypothekendarlehen Tranche III	10.000	4,86	29.09.2006
Schiffshypothekendarlehen per 31.12.03	22.560	3,91	

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Rückstellungen (TEUR 66), Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 111) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 112).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2003 von TEUR 10.189 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	8.885
Kommanditkapital Tranche 2002	20.598
Kapitalrücklage (Agio)	901
eingeforderte Einlagen	-104
Entnahmen	-3.017
Verlustvortrag	-16.236
Jahresfehlbetrag	-1.388
	10.189

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert zum Teil auf der Passivseite und zum Teil auf der Aktivseite ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Charterereinnahmen	8.649	7.145	-1.504
Kursgewinne aus Devisentermingeschäften	0	569	569
Kursgewinne aus Darlehenstilgung	44	1.084	1.040
Erträge	8.693	8.798	105
Schiffsbetriebskosten	-1.781	-1.550	231
Bereederung	-303	-250	53
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.561	-916	645
Zinsergebnis	-160	-85	75
Laufende Verwaltung	-164	-219	-55
Treuhandschaft	-143	-140	3
Sonstige Kursgewinne/-verluste	0	-40	-40
Abschreibung	-6.861	-6.986	-125
Aufwendungen	-10.973	-10.186	787
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-2.280	-1.388	892

Die **Einnahmen Zeitcharter** liegen um TEUR 1.504 unter dem Prospektansatz, was ursächlich in dem mit USD/EUR 1,12 gegenüber dem Prospektkurs USD/EUR 0,914 schwächeren USD begründet ist. Im Gegenzug konnte das Schiff um fünf Tage mehr eingesetzt werden (Ist: 365 Tage, Prospekt: 360 Tage).

Durch die liquiditätswirksamen **Kursgewinne aus Devisentermingeschäften** konnte die Abweichung bei den Chartereinnahmen zum Teil kompensiert werden. Die **Kursgewinne aus Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 231 niedriger als geplant. Dies hängt mit dem niedrigeren USD/EUR-Kurs zusammen.

Bei den **Zinsen Hypothekendarlehen** konnten gegenüber Prospekt erhebliche Einsparungen von TEUR 645 erzielt werden, da der prospektierte Zinssatz von 5,15% p.a. von den tatsächlichen Zinssätzen von durchschnittlich ca. 3,9% abweicht und außerdem bereits Sondertilgungen geleistet wurden. Auch beim **übrigen Zinsergebnis**, in dem insbesondere die Eigenkapitalzwischenfinanzierungszinsen enthalten ist, konnten Einsparungen von TEUR 75 erzielt werden.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresfehlbetrag	-2.280	-1.388	892
+ Abschreibung	6.861	6.986	125
- nicht liquiditätswirksame Kursgewinne	-44	-1.054	-1.010
Cash-Flow	4.537	4.544	7
- lfd. Tilgung (zum Aufnahmekurs)	-2.238	-2.325	-87
- Sondertilgung (zum Aufnahmekurs)	0	-2.325	-2.325
+ Tilgungsanteil Kursgewinn	44	1.084	1.040
- Tilgung Zwischenfinanzierung	-10.635	-10.000	635
+ Einzahlung Kommanditkapital	10.635	10.853	218
- sonstige Abgrenzungen	-7	-18	-11
- Auszahlung an Anleger	-2.905	-3.006	-101
in % vom nom. EK	10,0%	10,0%	0,0%
Liquiditätsergebnis 2003	-569	-1.193	-624
+ Liquidität zum 31.12.2002	1.715	920	-795
Liquidität zum 31.12.2003	1.146	-273	-1.419

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 4.544 liegt geringfügig über dem Prospektwert.

Im Jahr 2003 konnten neben der geplanten **Tilgung** (TUSD 2.006) auch Sondertilgungen von insgesamt TUSD 2.006 geleistet werden.

Im Oktober 2003 wurde die für das **Geschäftsjahr 2003** vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von **10,0 %** ausgezahlt.

Die **Liquidität zum 31.12.2003** weicht trotz der bereits geleisteten Sondertilgungen nur um TEUR 1.419 vom Planwert ab.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg Neustadt-St.Pauli unter der Steuernummer 25/243/00012 geführt.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis lt. Jahresabschluss:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	-2.280	-1.388	892
+/- verrechenbare Verluste	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	-2.280	-1.388	892
davon entfällt auf:			
Steuerliches Ergebnis Tranche 2001	-700	0	700
in % des nom. Kapitals	-8,0%	0,0%	8,0%
Steuerliches Ergebnis Tranche 2002	-1.580	-1.388	192
in % des nom. Kapitals	-8,0%	-6,7%	1,3%

Das **steuerliche Ergebnis nach § 15a EStG** beträgt TEUR -1.388. Es weicht insbesondere aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen (TEUR 645) und der Kursgewinne aus Darlehenstilgung (TEUR 1.040) vom prospektierten Wert ab.

Das steuerliche Ergebnis für 2003 ist aufgrund der vertraglich vorgesehenen Ergebniseinrichtung nur der Tranche 2002 zuzurechnen und beträgt ca. -6,7%. Das steuerliche Ergebnis für die Tranche 2001 beträgt 0%.

8 Ausblick

Am 10. April 2004 wurde ein Ölaustritt am Stevenrohrende des Schiffes bemerkt, als das Schiff gerade den Hafen von Seattle anlief. Als Ursache des Ölaustritts wurde die undichte Stevenrohrabdichtung ausgemacht. Von der Schiffsleitung wurden sofort die zur Vermeidung weiterer Ölaustritte erforderlichen Maßnahmen eingeleitet. In Zusammenarbeit mit den United States Coast Guard und dem Germanischen Lloyd entschied der Vertragsreeder, die Stevenrohrabdichtung sofort reparieren zu lassen.

Das Schiff wurde am 14. April 2004 bei der Todd-Werft in Seattle eingedockt. Die Reparatur dauerte bis zum 21. April. Die Reparaturkosten in Höhe von USD 700.000 wurden der Kaskoversicherung belastet. Hierauf wurden bereits Vorschüsse in Höhe von ca. EUR 350.000 bezahlt. Die reparaturbedingten Charterausfälle von ca. 10,5 Tagen sind nicht erstattungsfähig, da die Reparaturdauer unter der Franchise blieb.

Die Schadhaftheit der Stevenrohrabdichtung war noch innerhalb der Garantiezeit festgestellt worden. Um eine vorzeitige und damit kostenintensive Reparatur zu vermeiden, waren in enger Zusammenarbeit mit dem Germanischen Lloyd, dem Schmieröllieferanten und dem Hersteller des Stevenrohrsystems, Blohm & Voss, Maßnahmen erarbeitet worden, die es ermöglichen sollten, die Reparatur erst im Rahmen der Anfang 2006 vorgesehenen Regeldockung durchzuführen. Selbstverständlich war der Mangel vorsorglich bei der Bauwerft angezeigt worden.

Nach dem Bauvertrag ist die Werft verpflichtet, Garantiemängel in der eigenen Werft zu beheben. Nur für den Fall, dass dies, wie im vorliegenden Fall, nicht möglich sein sollte, hat die Werft für die Kosten der Schadensbeseitigung aufzukommen, allerdings nur bis zu der Höhe, wie sie bei einer Reparatur des Schiffes in der Bauwerft angefallen wären. Der entsprechende Betrag steht hier der Kasko-Versicherung zu, die für die Kosten der Schadensbeseitigung aufgekommen ist.

Der Charterer, Hanjin Shipping, hat wegen angeblicher durch den Stevenrohrschaden entstandener Kosten ebenfalls Schadensersatzansprüche angekündigt, diese aber bisher nicht näher spezifiziert. Es bleibt abzuwarten, ob Hanjin Shipping zu einem späteren Zeitpunkt hierauf zurückkommen wird.

Eine Gegenüberstellung der Prospektwerte mit den Planwerten für das Jahr 2004 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Plan TEUR	Abweichung TEUR
Chartereinnahmen	8.699	6.736	-1.963
Zinsergebnis	53	0	-53
Kursgewinne aus Devisentermingeschäften	0	630	630
Kursgewinne aus Darlehenstilgung	44	654	610
Erträge	8.796	8.020	-776
Schiffsbetriebskosten	-1.835	-1.690	145
Bereederung	-305	-236	69
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.450	-737	713
Laufende Verwaltung	-166	-167	-1
Treuhandschaft	-147	-140	7
Abschreibung	-5.717	-5.820	-103
Aufwendungen	-9.620	-8.790	830
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-824	-770	54
+ Abschreibung	5.717	5.820	103
- nicht liquiditätswirksame Kursgewinne	-44	-654	-610
Cash-Flow	4.849	4.396	-453
- lfd. Tilgung (zum Aufnahmekurs)	-2.238	-2.325	-87
+ Tilgungsanteil Kursgewinn	44	654	610
- Auszahlung an Anleger	-2.905	-1.503	1.402
in % vom nom. EK	10,0%	5,0%	-5,0%
Liquiditätsergebnis 2004	-250	1.222	1.472
+ Liquidität zum 31.12.2003	1.146	-273	-1.419
Liquidität zum 31.12.2004	896	949	53

Auf der Einnahmenseite wird es in 2004 aufgrund des weiterhin schwachen USD - trotz der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte - zu geringeren EUR-Einnahmen kommen. Gleichzeitig werden aber auf der Ausgabenseite voraussichtlich Einsparungen erzielt werden können. Dies betrifft insbesondere die Zinsen für das Schiffshypothekendarlehen, die aufgrund der Sondertilgungen und der niedrigen Zinssätze weiterhin geringer als geplant ausfallen werden.

Die vierteljährlichen **Tilgungsraten** von TUSD 501 können aus heutiger Sicht problemlos geleistet werden.

Von der prospektierten **Ausschüttung** in Höhe von 10,0% für das Jahr 2004 sind 5,0% bereits zum 01.06.2004 geleistet worden. Obwohl der USD aktuell mit einem Kurs von ca. USD/EUR 1,20 deutlich schwächer als der prospektierte Kurs von USD/EUR 0,914 ist, wäre eine weitere Ausschüttung im Dezember 2004 möglich. Da eine solche Ausschüttung trotz der bereits abgeschlossenen Devisentermingeschäfte

unverhältnismäßig teuer wäre und der Werftaufenthalt die Liquidität belastet hat, schlagen Beirat, Treuhandgesellschaft und Geschäftsführung vor, die Ausschüttung im Dezember 2004 nicht durchzuführen. Für die Ausschüttung von TEUR 1.503 (5,0%) wären bei einem Kurs von USD/EUR 1,20 ca. TUSD 1.804 notwendig, während bei dem prospektierten Kurs von USD/EUR 0,914 nur ca. TUSD 1.374 benötigt würden.

Ab dem Jahr 2004 ist es gesellschaftsvertraglich vorgesehen, zur sogenannten **Tonnagesteuer** zu optieren. Die Option zur Tonnagesteuer hat u.a. zur Folge, dass das jährliche steuerliche Ergebnis der Gesellschaft pauschal anhand der Schiffsgröße ermittelt wird und nur noch bei ca. 0,2% p.a. liegt. Ab diesem Zeitpunkt sind Sonderbetriebsausgaben der Gesellschafter grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Die jährlichen **Ausschüttungen** können aufgrund der Tonnagesteuer zukünftig nahezu steuerfrei vereinnahmt werden.

Zum Optionsstichtag ist außerdem der sog. **Unterschiedsbetrag** im Schiff (Differenz von Teilwert und Buchwert) zu ermitteln, der bei einem Schiffsverkauf unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn zu versteuern ist. Auf Basis von drei Wertgutachten und unter Berücksichtigung des USD/EUR-Kurses am 01.01.2004 ergibt sich ein Unterschiedsbetrag im Schiff von 0%, so dass bei Verkauf kein Unterschiedsbetrag Schiff zu versteuern wäre. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass dieser Wert von der Finanzverwaltung problematisiert wird.

Die **Gesellschafterversammlung** für das Geschäftsjahr 2003 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juli 2004

Die Geschäftsführung der
MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Anlagen:

Bericht des Beirates

Mehrjahres-Prospektvergleich

Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz, GuV, Anhang)

MS „Phoenix“
Bericht des Beirates für das Geschäftsjahr 2003

Mitglieder des Beirates: Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender
 Alexander.baumgartner@poxleitner.de

 Hr. Peter Bretzger
 Bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

 Hr. Herbert Juniel
 Juniel@laeiszline.de

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratsitzung über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung den Jahresabschluss 2003 ausführlich erläutert. Es ergab sich keine wesentliche Beanstandung.

In 2003 fielen keine Ausfalltage an. Im Berichtsjahr konnte neben der laufenden Tilgung eine **Sondertilgung in Höhe von TUSD 2.006** geleistet werden.

Der Tilgungsvorsprung per 31.12.2003 beträgt TUSD 3.510 bzw. 1 ¾ Jahre!!!

Die Gesellschaft wird plangemäß zum 01.01.2004 zur Tonnagesteuer optieren. Der Teilwert des Schiffes wird auf Basis von drei Schiffsgutachten ermittelt. Aufgrund des schwachen USD ist von einem sehr niedrigen Unterschiedsbetrag auszugehen.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Ölaustritt am Stevenrohrende des Schiffes bemerkt. Wir hatten bereits auf der Gesellschafterversammlung des letzten Jahres über die Problematik diskutiert. Die Reederei hat zusammen mit dem Germanischen Lloyd entschieden die Stevenrohrabdichtung sofort reparieren zu lassen. Das Schiff wurde am 14. April 2004 bei der Todd-Werft in Seattle eingedockt.

Die Off-hire-Zeit betrug 10,4 Tage. Die Reparaturkosten in Höhe von TUSD 700 wurden der Kaskoversicherung belastet. Hierauf wurden bereits Vorschüsse in Höhe von ca. TEUR 350 bezahlt.

Aufgrund der noch nicht endgültig feststehenden Kosten durch den Stevenrohrschaden und des schwachen USD schlägt der Beirat der Geschäftsführung eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von 5% vor (geflossen im Juni 2004). Die darüber hinaus zur Verfügung stehende Liquidität soll für weitere Sondertilgungen verwendet werden. Da nicht die kompletten €-Ausgaben (z.B. Ausschüttung) kursgesichert sind, würde die erforderliche Konvertierung der Dollareinnahmen in Euro zu „Vermögensabbau“ führen, während eine **häufige Ausschüttung und weitere Sondertilgungen zum „Vermögenszuwachs“ für die Anleger führt.**

Die Gesellschaft kann so aufgrund der aktuellen Kalkulation eine weitere Quartalstilgung zusätzlich zurückführen, so dass der **Tilgungsvorsprung zum 31.12.2004 zwei volle Jahre** betragen wird.

Die in vergangenen Sitzungen bereits diskutierte Einrichtung eines Propellerpools mit den Schwestergesellschaften der „Phoenix“ wurden nochmals aufgegriffen. Der Beirat und die Geschäftsführung halten den Propellerpool für sinnvoll. Die Kosten für einen Propeller betragen ca. TEUR 300 (Kosten pro Gesellschaft TEUR 75), der Vertragsreeder wird gebeten, ein Angebot für einen Ersatzpropeller einzuholen.

Der Beirat empfiehlt den Gesellschaftern:

- die Feststellung des Jahresabschlusses 2003
- die Entlastung der Geschäftsführung
- die Entlastung der Treuhandgesellschaft
- die Ernst & Young AG zum Abschlussprüfer der Gesellschaft zu wählen
- eine Ausschüttung von 5% für das Geschäftsjahr 2004 sowie die Verwendung der darüber hinaus vorhandenen freien Liquidität für Sondertilgungen

Massing, den 06. September 2004

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>Summe</u>
Einsatztage				
- Prospekt	0	330	360	690
- Ist	0	340	365	705
Abweichung	0	10	5	15
Netto-Chartererträge				
- Prospekt	0	7.611	8.346	15.957
- Ist	0	7.624	6.895	14.519
Abweichung	0	13	-1.451	-1.438
Schiffsbetriebskosten				
- Prospekt	0	-1.582	-1.781	-3.363
- Ist	0	-1.239	-1.550	-2.789
Abweichung	0	343	231	574
Verwaltungskosten				
- Prospekt	-75	-299	-307	-681
- Ist	-24	-455	-359	-838
Abweichung	51	-156	-52	-157
Zinsen Fremdkapital				
- Prospekt	0	-1.525	-1.561	-3.086
- Ist	0	-1.028	-916	-1.944
Abweichung	0	497	645	1.142
Sonstige Zinsen				
- Prospekt	-32	-903	-160	-1.095
- Ist	4	-717	-85	-798
Abweichung	36	186	75	297
Abschreibung				
- Prospekt	0	-8.233	-6.861	-15.094
- Ist	0	-8.379	-6.986	-15.365
Abweichung	0	-146	-125	-271
Drohverlustrückstellungen				
- Prospekt	0	0	0	0
- Ist	-520	497	0	-23
Abweichung	-520	497	0	-23
Gründungskosten				
- Prospekt	-5.605	-5.372	0	-10.977
- Ist	-5.372	-5.616	0	-10.988
Abweichung	233	-244	0	-11
Sonstiges				
- Prospekt	0	33	44	77
- Ist	-493	416	1.613	1.536
Abweichung	-493	383	1.569	1.459
Jahresüberschuss				
- Prospekt	-5.712	-10.270	-2.280	-18.262
- Ist	-6.405	-8.897	-1.388	-16.690
Abweichung	-693	1.373	892	1.572
steuerliches Ergebnis				
<u>Tranche 2001</u>				
- Prospekt	-52,0%	0,0%	-8,0%	-60,0%
- Ist	-52,4%	0,0%	0,0%	-52,4%
Abweichung	-0,4%	0,0%	8,0%	7,6%
<u>Tranche 2002</u>				
- Prospekt	0,0%	-52,0%	-8,0%	-60,0%
- Ist	0,0%	-45,7%	-6,7%	-52,4%
Abweichung	0,0%	6,3%	1,3%	7,6%
Ausschüttungen				
- Prospekt	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%
- Ist	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Tilgung in TUSD				
- Prospekt	0	-1.003	-2.006	-3.008
- Ist	0	-2.507	-4.011	-6.518
Abweichung	0	-1.504	-2.006	-3.510

**MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2003**

- Testatsexemplar -

**MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2003**

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 2. April 2004

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2003

AKTIVA	31.12.2002		PASSIVA		31.12.2002	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. AUSSTEHENDE EINLAGEN		0,00	10.943			
B. ANLAGEVERMÖGEN						
Sachanlagen						
Seeschiff		36.650.058,00	43.617			0
					11.941.218,51	16.280
						16.280
C. UMLAUFVERMÖGEN						
I. Vorräte						
Betriebsstoffe		99.457,95	87			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.637,84		2			41.304
2. Forderungen gegen Gesellschafter	109.853,27		42			142
3. Sonstige Vermögensgegenstände	87.113,39		91			339
		201.604,50	135			27
					26.657.659,76	41.812
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		58.095,12	1.757			
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		7.585,50	10			
E. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE						
1. Entnahmen	55.259,66		0			
2. Verlustanteile	1.593.292,27		1.593			
		1.648.551,93	1.593			
		38.665.353,00	58.142			
					38.665.353,00	58.142

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2003

	EUR	EUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse		7.144.821,91	7.903
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	239.797,00		153
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	985.029,07		780
		1.224.826,07	933
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	575.777,17		587
b) Soziale Abgaben	51.884,09		55
		627.661,26	642
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.728.506,43	1.555
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		421.750,70	1.040
6. Reedereiüberschuss		6.599.090,31	6.843
7. Abschreibungen		6.985.845,00	8.379
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21.185,74	36
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.022.059,38	1.876
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.387.628,33	-3.376
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	5.521
12. Jahresfehlbetrag		1.387.628,33	8.897
13. Belastung auf Kapitalkonten		1.387.628,33	8.897
14. Bilanzgewinn		0,00	0

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2003

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbandes Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.704) ermittelt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden, die auf fremde Währungen lauten, wurden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung oder mit dem niedrigeren (Vermögensgegenstände) bzw. höheren (Schulden) Stichtagskurs bewertet. Insbesondere zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste wurden durch Neubewertung berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümerin der Phoenix Shipping & Trading Corporation, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen sind bis auf einen Betrag von TEUR 104 eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Chartererlösen (TEUR 7.145).

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 30.033 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich mit Ausnahme eines Betrages von TEUR 104 in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TEUR 3.017 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Karl-Georg von Ferber, Justiziar der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen, Fonds- und Projektmanager der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Für die Übernahme der Haftung und der Geschäftsführung erhielt die Komplementärin im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von € 60.496,95.

Beirat

Die Gesellschaft hatte seit September 2002 einen kommissarischen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzte:

Karl Dieter Schröder, selbständiger Wirtschaftsberater
Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister
Herbert Juniel, Geschäftsführer Reederei F. Laeisz G.m.b.H.

Seit März 2003 hat die Gesellschaft einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister	(Vorsitzender)
Peter Bretzger, Rechtsanwalt, vereidigter Buchprüfer	(stellvertretender Vorsitzender)
Herbert Juniel, Geschäftsführer Reederei F. Laeisz G.m.b.H.	

Für die Tätigkeit erhielten die Mitglieder des Beirates im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von EUR 10.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2003 von EUR 1.387.628,33 wird den Kapitalkonten belastet.

Hamburg, im April 2004

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens 2003

	1.1.2003 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2003 EUR	1.1.2003 EUR	Zugänge		31.12.2003 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR		Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2003 EUR	31.12.2002 TEUR
Sachanlagen												
Seeschiff	51.995.783,43	18.721,00	0,00	52.014.504,43	8.378.601,43	6.985.845,00	0,00	15.364.446,43	36.650.058,00	43.617		

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen gegen Gesellschafter
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	durch: EUR
4.637,84	4.637,84	0,00	0,00	
(1.497,40)	(1.497,40)	(0,00)	(0,00)	
109.853,27	109.853,27	0,00	0,00	
(42.211,90)	(42.211,90)	(0,00)	(0,00)	
87.113,39	87.113,39	0,00	0,00	
(90.997,26)	(90.997,26)	(0,00)	(0,00)	
201.604,50	201.604,50	0,00	0,00	
(134.706,56)	(134.706,56)	(0,00)	(0,00)	

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

26.396.990,49	2.565.338,31	9.301.333,33	14.530.318,85	26.396.990,49	* Schiffshypothek
(41.303.994,09)	(12.821.675,25)	(9.301.333,33)	(19.180.985,51)	(41.303.994,09)	
111.155,70	111.155,70	0,00	0,00		
(141.991,61)	(141.991,61)	(0,00)	(0,00)		
112.057,45	112.057,45	0,00	0,00		
(339.369,04)	(339.369,04)	(0,00)	(0,00)		
37.456,12	37.456,12	0,00	0,00		
(27.833,91)	(27.833,91)	(0,00)	(0,00)		
26.657.659,76	2.826.007,58	9.301.333,33	14.530.318,85		
(41.813.188,65)	(13.330.869,81)	(9.301.333,33)	(19.180.985,51)		

* Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Lagebericht 2003

1. Einsatz des Schiffes

Das MS „Hanjin Phoenix“ fährt seit dem 26. Januar 2002 in Zeitcharter der Hanjin Shipping Company Ltd. Der Charterer setzte das Schiff bis zum 08. März 2003 im China Europe Express Service (CEX) ein. Seit dem 08. März 2003 fährt das Schiff im Pacific Northwest Express Service (PNX). Der dieser Beschäftigung zugrunde liegende Chartervertrag hat eine Laufzeit bis Januar 2011. Nach Ablauf der Festcharter hat Hanjin eine Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr. Die Charrate für das erste Betriebsjahr betrug USD 21.845,00 pro Tag und wird einmal jährlich zum 26. Januar um USD 125,00 pro Tag erhöht. Im Berichtsjahr betrug die Charrate entsprechend der Vereinbarung USD 21.845,00 pro Tag bzw. USD 21.970,00 pro Tag.

2. Schiffsbetrieb

Das MS „Hanjin Phoenix“ war bis zum 26. Juni 2003 über eine Treuhandgesellschaft, die MS Phoenix Shipping & Trading Corporation, Monrovia, Liberia, im Schiffsregister der Republik Liberia registriert und führte die Flagge der Republik Liberia. Am 26. Juni 2003 wurde das Schiff an die Berichtsgesellschaft veräußert, sodann aus dem liberianischen Schiffsregister gelöscht und gleichzeitig im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 19739 eingetragen. Ebenfalls gleichzeitig wurde das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia. Die Genehmigung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie zum Führen der ausländischen Flagge gemäß § 7 Flaggenrechtsgesetz wurde mit Wirkung vom 26. Juni 2003 für 2 Jahre erteilt.

Das Schiff zeigte sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Konservierungszustand ist dem Alter des Schiffes entsprechend neuwertig. Der Maschinenbereich gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes ist fällig im Januar 2007, die nächste Dockung ist für Dezember 2006 geplant.

Die im vergangenen Jahr festgestellte Undichtigkeit am Stevenrohr besteht weiterhin, ist jedoch in den Auswirkungen auf den laufenden Schiffsbetrieb nicht gravierend. Der Schaden fällt noch unter die Garantie der Bauwerft bzw. des Zulieferers. Soweit sich der festgestellte Schaden nicht ausweitete, wird er im Rahmen der nächsten Dockung behoben. Die Vorgehensweise ist mit der Klassifikationsgesellschaft und der Versicherung abgestimmt.

3. Versicherungsschutz

In 2004 ist das Schiff gegen Kasko-Risiken im Rahmen einer Flottenpolice zu 52,5 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen, norwegischen und schwedischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner bestehen Versicherungen gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden sowie gegen Haftpflichtrisiken. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

Im Rahmen der Prolongationsverhandlungen für 2004 mussten erneut erhebliche Prämienerhöhungen bei den einzelnen Versicherungen hingenommen werden. Ursache hierfür war unter anderem ein weiterhin fester Versicherungsmarkt, dem es darum gehen muss, die niedrigen Prämien der letzten Jahre angemessen zu erhöhen und ein auskömmliches Verhältnis zwischen Prämien und Schäden zu erreichen. Bei den verbleibenden erstklassigen Anbietern von Kasko-Versicherern für Schiffe hat diese Ausrichtung zu einem klaren profitorientierten Underwriting und damit zu Prämien-erhöhungen geführt. Für die Flottenpolice war die Ausgangslage bei den Verlängerungen durch den Schadenverlauf der Flotte der letzten Jahre zusätzlich belastet. Im Vorjahr belastete insbesondere der Schaden der MS "Petersburg", welcher durch einen Brand im Maschinenkontrollraum verursacht wurde, die Statistik.

Im Rahmen der Kaskoversicherung sind mit Wirkung ab 01. Januar 2004 insgesamt 77,5 % der Police verlängert worden. Die auf diese Anteile entfallenden Prämien erhöhten sich um ca. 50 %. Die bisherige Mischfranchise von T€ 79 erhöht sich aufgrund der Abschlüsse des Jahres 2003 auf durchschnittlich ca. T€ 112. Von den verbleibenden 22,5 % sind 12,5 % am 01. Juli 2004 und 10 % am 31.12.2004 zur Verlängerung fällig.

Mittelfristig wird weiterhin mit einem festen Versicherungsmarkt gerechnet. Weitere Prämienerhöhungen sind nicht auszuschließen.

Die Nutzungsverlustversicherung wurde bereits zum 01. Januar 2003 fest bis zum 31. Dezember 2004 verlängert. Trotz einer Prämienerhöhung von ca. 85 % liegt diese Prämie weit unter dem Marktniveau. Es wurde eine Franchise von 14 Tagen vereinbart. Ab dem 15. Tag wird im Versicherungsfall eine Tagesrate von USD 22.500,00 an die Gesellschaft gezahlt.

4. Schiffsbetriebskosten/Ausfallzeiten

Im Geschäftsjahr wurden die prospektierten Schiffsbetriebskosten unterschritten. Es sind keine Ausfallzeiten entstanden.

5. Ergebnis des Berichtsjahres

Im Geschäftsjahr wurde ein handelsrechtlicher Jahresfehlbetrag von T€ 1.388 erwirtschaftet (Vorjahr: T€ -8.897). Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf den Wegfall der außerordentlichen Aufwendungen (Kosten der Gründungsphase, T€ 5.521), geringere Zinsaufwendungen (T€ 854) sowie Kursgewinne (T€ 1.613) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Reduzierung der Chartererlöse (T€ 759) aufgrund der Veränderung des Wechselkurses aus. Die USD - Einnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TUSD 593, während die Einnahmedurchschnittskurse von 0,9394 USD/€ auf 1,1220 USD/€ stiegen.

6. Verschuldung/Ausschüttungen

Die wirtschaftliche Entwicklung ist in 2003 plangemäß verlaufen. Das Schiffhypothekendarlehen valutiert per 31. Dezember 2003 in Höhe von USD 22.560.400,00. Zum Stichtag beträgt der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt USD 3.509.800,00. Im Oktober wurden für das laufende Geschäftsjahr prospektierte 10 % auf das Kommanditkapital ausgeschüttet.

7. Besondere Vorkommnisse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im bisherigen Verlauf des neuen Geschäftsjahres sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

8. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004

Für das Geschäftsjahr 2004 erwarten wir ein im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der geringeren degressiven Abschreibungen leicht verbessertes handelsrechtliches Ergebnis. Nach gegenwärtiger Einschätzung kann davon ausgegangen werden, dass der Charterer seinen Verpflichtungen im laufenden Geschäftsjahr in voller Höhe nachkommen wird. Aufgrund des bis Januar 2011 laufenden Chartervertrages und den Vereinbarungen mit den langfristig finanzierenden Banken gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2004 alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann.

9. Hinweise auf Risiken der zukünftigen Entwicklung

Den Risiken der schwankenden Charterraten ist die Gesellschaft aufgrund des Chartervertrages bis 2011 nicht ausgesetzt. Die Bonität des Charterers ist gut.

Um eine langfristige Planungssicherheit zu erreichen, wurden zur Absicherung von Wechselkursrisiken für die Jahre 2004, 2005 und 2006 Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es wurden pro Jahr TUSD 2.400 zu Durchschnittskursen zwischen 0,9122 USD/€ und 0,9360 USD/€ für Schiffsbetriebskosten sowie Ausschüttungen vorverkauft.

Hamburg, im April 2004

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

K.-G. von Ferber

H. Jansen